

20. 11. 1915

Die Approvisionnement im Kriege. Die dieswöchige Fleischapprovisionnement und die Fleischpreise.

Die Tendenz war während der abgelaufenen Berichtswoche keine einheitliche, denn während auf manchen Gebieten die Preise die steigende Richtung verfolgten, ist bei einzelnen Artikeln ein Preisrückgang zu konstatieren, andererseits erhielten sich einige Fleischgattungen auf letztwöchigem Niveau. Importierte Provenienzen weisen im Vergleich zur Vorwoche einen merklichen Ausfall auf, nachdem unter dem Einfluß der rückgängigen Bewegung in der vergangenen Woche die Sendungen restringiert wurden.

Rindfleisch. Entsprechend den namhaften Preisrückgängen auf den letzten Rindermärkten in St. Marx und unter dem Druck der andauernd relativ gesteigerten auswärtigen Zufuhren tendierten sämtliche Qualitäten wesentlich flauer wie in der Vorwoche. Die ungünstigen Konsumverhältnisse wirkten hemmend auf die Kauflust und gestaltete sich der Absatz an manchen Tagen äußerst schwerfällig. Die Preise stellten sich um 20 bis 30 S. pro Kilogramm billiger.

Kälber und Kalbfleisch. Im Einklang mit der haussierenden Bewegung auf dem letzten Donnerstagmarkt in St. Marx und angesichts der selbst für den reduzierten lokalen Bedarf ungenügenden Zufuhren resultierte für Kälber und Kalbfleisch eine ansehnliche Preisverbesserung, die 40 S. pro Kilogramm beträgt.

Schweine und Schweinefleisch. Die Stimmung war während der ganzen Woche eine vorwiegend flau und verfolgten die Preise analog der Vorgänge auf dem Markt für lebende Ware die rückgängige Richtung. Gestern hat sich ein Umschwung in der Tendenz vollzogen und gelangte bei steigenden Preisen eine regere Nachfrage zum Vorschein, so daß die letztwöchigen Notierungen in Geltung blieben.

Die auswärtigen Einkünfte beliefen sich auf 85 Waggons im Gewichte von 301 Tonnen gegen 77 Waggons mit 3433 Tonnen in der Vorwoche.

Man zahlte im Engrosverkehr je nach Qualität für aus den hiesigen Schlachthäusern zugeführtes Rindfleisch, vorderes R. 2.30 bis R. 5.40, hinteres R. 2.80 bis R. 5.60, Roßbraten R. 4.—

bis R. 6.—, Büffel Fleisch R. —.— bis R. —.—, Kalbfleisch R. 2.20 bis R. 4.40, Schafffleisch R. 3.50 bis R. 3.90, Schweinefleisch R. 3.60 bis R. 5.20, Kälber R. 2.32 bis R. 3.80, Schafe R. 2.40 bis R. 3.80, Schweine R. 3.20 bis R. 4.40; für auswärtige Provenienzen: Rindfleisch, vorderes R. 2.70 bis R. 4.20, hinteres R. 3.— bis R. 4.98, Kalbfleisch R. 4.30 bis R. —.—, Schweinefleisch R. 3.10 bis R. 4.20, Kälber R. 2.— bis R. 3.60, Schweine R. 3.50 bis R. 5.—, Schafe R. 3.50 bis R. —.—. Im Detailverkehr: Rindfleisch, vorderes R. 3.60 bis R. 5.40, hinteres R. 4.20 bis R. 6.—, Kalbfleisch R. 3.20 bis R. 4.60, Lammfleisch R. —.— bis R. —.—, Schweinefleisch R. 4.10 bis R. 5.60. Fettprodukte merklich abgeschwächt. Notiert wurden: Schweineschmalz R. 4.— bis R. 4.20, Filz R. 4.— bis R. 4.60, frischer Speck R. 3.60 bis R. 3.80, Selchspeck R. 4.20 bis R. 4.30, Rindsfilz R. —.— bis R. —.— en gros. Im Detail: Schweineschmalz R. 4.— bis R. 4.40, Filz R. 4.50 bis R. 4.72, frischer Speck R. 4.— bis R. 4.50, Selchspeck R. 4.20 bis R. 4.70 und Rindsfilz R. —.— bis R. —.—, alles pro Kilogramm.